

VC AKTUELL

VELOCLUB
STEINHAUSEN



Mitgliederinformation des Veloclubs Steinhausen
www.veloclub-steinhausen.ch

Redaktion: Joachim Klam
Nummer 1/2025
200 Exemplare



Inhaltsverzeichnis

Rückblick auf 2024	4
Veranstaltungen 2024	5
Trainingslager Mallorca	6-7
Tagestouren 2024	8-14
Abendausfahrten	15
P-Ausfahrten	15
Gedenkfahrt	16
Hallentraining	17
Happy Birthday: Runde Geburtstage	16-17
Veranstaltungen 2025	18
Gruppenleiter 2025	18
Tagestouren 2025	19
Serie - Was machen unsere Mitglieder	20-21
Neue Regeln fürs Gruppenfahren	22



Editorial



Liebe Veloclub Steinhausen-Mitglieder, Liebe Freundinnen und Freunde des VCS,

„Spüre den Wind, genieße die Freiheit“. Dies ist unser Motto für die Saison 2025. Während wir unseren Sport ausüben, spüren wir den Wind und dabei erfüllt uns ein Gefühl von Freiheit. Was für ein Privileg und was für Aussichten für die kommende Saison!

Nach den langen Wintermonaten freuen wir uns alle darauf, endlich wieder gemeinsam in die Pedale zu treten, neue Strecken zu erkunden und alte Freundschaften aufzufrischen. Die Saison 2025 hat bereits mit Wochenend-, Pensions- und Trainingsausfahrten am Montag/Mittwoch begonnen. Wir verzeichnen bisher erfreuliche Teilnehmerzahlen und auch immer wieder interessierte Gäste, die an einer Ausfahrt teilnehmen und sich vielleicht (hoffentlich!) für eine Clubmitgliedschaft entscheiden können. Abgerechnet wird an der Generalversammlung im November 2025!

Soeben kommen wir aus dem Trainingslager in Playa de Muro (Mallorca) zurück. Dieses Jahr haben sich neun Radfahrer für das Trainingslager angemeldet. Wir hatten sehr gute Wetterbedingungen (angenehme Temperaturen, praktisch nie Regen und wenig Wind) und genossen die hervorragend geplanten Ausfahrten. Das Trainingslager wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Unsere Helfereinsätze (z.B. bei den Schülerveloprüfungen) sind für den Verein wichtige Einnahmequellen. Dieses Jahr fällt die Schülerveloprüfung in Steinhausen leider aus und in Cham (wo wir letztes Jahr erstmals im Einsatz waren) hat sich die Gemeinde Cham bereits die Dienste Anderer gesichert. Somit fällt dieses Jahr eine wichtige Einnahmequelle aus. 2026 erhoffen wir uns dann eine Normalisierung unserer Helfereinsätze und entsprechend unserer Einnahmen.

Unser Club lebt u.a. von unseren „Chrampfern“: Hier denke ich an unsere Gruppenleiter, die die jeweiligen Ausfahrten akribisch planen und durch ihre Führungsarbeit es den Mitgliedern erlauben, bequem im Windschatten zu fahren. Dann möchte ich auch an unsere zahlreichen Helferinnen und Helfern (z.B. Team Organisation Winterhallentraining, etc.) erinnern und letztlich bedanke ich mich bei meinen Vorstandskollegen für die angenehme Zusammenarbeit und ihren unermüdlichen Einsatz für das Wohl des Veloclubs Steinhausen.

Jetzt hoffen wir auf eine unfallfreie Saison bei trockenem Wetter und angenehmen Temperaturen. Animiert Eure Kollegen, Freunde und Bekannte an den Ausfahrten teilzunehmen und, vielleicht sogar, dem Club beizutreten!

André Dubach, Präsident



Rückblick auf 2024

Die Saison 2024 stand wieder wie 2023 unter dem Motto «Gemeinsam fahren-Gemeinsam geniessen». Die Saison begann mit dem Winterhallentraining, das erfreulicherweise unter der Leitung von Odin Stahlhut und seinen Helfern Guido Abächerli, Geri Christen und Peter Gantenbein weitergeführt werden konnte. Es wurden total 18 Trainings durchgeführt, wobei im Schnitt 17.4 Personen kamen. Die Gruppenleitersitzung wurde am 14. Februar durchgeführt. Die Gruppenleiter haben am 6. April im Samariterlokal Steinhausen einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert. Das Trainingslager auf Mallorca wurde vom 20. bis 27. April erfolgreich durchgeführt.

Die Velosaison 2024 startete am 19. März mit der ersten P-Ausfahrt. Insgesamt fanden 23 P-Ausfahrten statt, 9 Ausfahrten wurden wegen schlechten Wetters abgesagt.

Die erste Abendausfahrt war wie geplant am 8. April. Bis zum 30. August konnten 26 Abendausfahrten durchgeführt werden. 14 Ausfahrten wurden wegen Regen abgesagt. Die Teilnehmerzahl war wieder stark wetter-

abhängig, im Minimum kamen 3 und im Maximum 14 Teilnehmer. Im Schnitt waren es 7.6 Teilnehmer, immerhin 0.7 Teilnehmer mehr als letztes Jahr.

Die erste Tagestour, die stattfinden konnte, war mit Rekordbeteiligung von 34 Mitgliedern die Ausfahrt am 13. April nach Bremgarten-Wohlen. Bei den Tagestouren konnten von 12 geplanten 7 Ausfahrten durchgeführt werden. Neben der Tour mit Rekordbeteiligung hatten am meisten Zuspruch die Ausfahrten «Art-Luzern-Eschenbach» mit 23 Teilnehmern, sowie die Ausfahrten «Niesenberg-Schongau» und «Sihlsee» mit je 15 Teilnehmern. Im Schnitt kamen zu den 9 durchgeführten Tagesausfahrten 14 Velofahrer. Dies liegt genau im Schnitt des Vorjahrs.



*Auszug aus dem Jahresbericht
des technischen Leiters
Joachim Klam*

Datum	Abfahrtszeit	Touren	Typ	Anz. Gruppen	KM	HM	Bem.
Sa, 13. April	13:00	Bremgarten-Wohlen	Flach	2 bis 3	60	500	
Sa, 11. Mai	10:30	Arth-Luzern-Eschenbach	Flach-Hügelig	2 bis 3	75	600	
Sa, 25. Mai	10:00	Niedenberg-Schongau	Hügelig	2 bis 3	85	900	
Sa, 08. Juni	09:00	Baden-Mägenwil	Hügelig	2 bis 3	95	900	abgesagt
Sa, 22. Juni	09:00	Wolhusen-Sursee	Hügelig	2 bis 3	100	850	Ersatztour
Sa, 13. Juli	09:00	Römerswil-Hallwilersee	Hügelig	2 bis 3	90	900	Ersatztour
Sa, 27. Juli	08:00	Sihlsee	Bergig	2 bis 3	110	1000	
Sa, 10. August	08:00	Romoos	Bergig	2 bis 3	120	1400	
Sa, 24. August	08:00	Zofingen-Sarmenstorf	Hügelig	2 bis 3	125	1400	
Sa, 14. Sept	08:00	Teufenthal-Beromünster	Flach-Hügelig	2 bis 3	100	1050	abgesagt
Sa, 23. Sept	09:00	Willisau	Hügelig	2 bis 3	110	1000	abgesagt
Sa, 12. Okt.	09:00	Rigi-Sattel	Hügelig	2 bis 3	80	750	



Veranstaltungen 2024

94. Generalversammlung, 21.11.2024

56 stimmberechtigte Mitglieder folgten der Einladung zur jährlichen Versammlung im Gemeindefest Steinhausen. 25 Personen haben sich entschuldigt.

Ein vom Verein offerierter Apéro sorgte für eine lockere Stimmung. Der Familiengartenverein Steinhausen war an diesem Abend wieder dafür verantwortlich, dass das vom Restaurant Schnitz und Gwunder angelieferte Essen seine Abnehmer fand und niemand unter Durst leiden musste.

Gewohnt sicher und locker führte der Präsident André Dubach durch die GV. Nach der Begrüssung der Vereinsmitglieder und des Gemeinderatmitglieds Markus Amhof wurden die Traktanden zügig abgehandelt.

2 Aktivmitglieder, darunter unser Ehrenmitglied und ehemaliger Präsident Peter Oehen und 2 Passivmitglie-

der haben den Verein verlassen. Als Aktivmitglied konnte Ralph Stalder und als Passivmitglied Gabriela Biotti hinzugewonnen werden. Es sind somit neu 96 Aktiv- und 17 Passivmitglieder, total 113 Mitglieder.

Bei den Wahlen zum Vorstand ist der Materialwart Marcel Isler nicht mehr angetreten. Claudia Walter hat sich bereit erklärt, den Job als Materialwart zu übernehmen. Sie wollte aber nicht in den Vorstand eintreten. Somit besteht der Vorstand nur noch aus 4 Personen.

Schluss der GV war um 21:25 Uhr.

Die nächste Versammlung findet am 20. November 2025 statt.

André Dubach

Helferessen

Am Freitag, 16. August 2024 trafen sich 31 Mitglieder im Restaurant Schnitz und Gwunder in Zug zum Apéro und zu einem gemütlichen Nachtessen.

Neujahrsapéro

Anstatt dem früher üblichen Weihnachtsessen wurde neu ein Neujahrsapéro durchgeführt. 36 Teilnehmer stiessen bei einem Apéro Riche auf das neue Jahr an.





Trainingslager Mallorca vom 20.-27.04.24

Hinfahrt:

Am Samstag, den 20. April nahmen 17 Mitglieder in ihren weiss-rot-schwarzen Trainerjacken frühmorgens um 8:00 Uhr den Weg nach Mallorca in Angriff. Auf der Fahrt hatten wir leider 2 Schreckmomente. Guido Odermatt hat seinen Rucksack im Zug vergessen und Koni Christen hat anstatt der ID seinen Führerausweis mitgenommen. Glücklicherweise konnte Guido seinen Rucksack wiederbekommen und Koni musste sich einen Notfallausweis für 150.- Fr. ausstellen lassen. Um 11:30 Uhr hoben wir pünktlich nach Mallorca ab und landeten gegen 13:15 Uhr wohlbehalten in Palma de Mallorca. Bereits gegen 14:30 Uhr trafen wir mit dem Bus im Hotel ein. Nach dem Check-in haben wir unsere Velos abgeholt. Danach war auch schon wieder Zeit zum Abendessen. Das Speiseangebot am Buffet war gross und von guter Qualität.

Tag 1:

Nach der ersten Nacht im Hotel, trafen wir uns am Sonntag ab 7:30 Uhr zum Frühstück. Auch hier war alles, was das Herz begehrt, vorhanden.

Um 10:00 Uhr stand dann die erste Ausfahrt auf dem Programm. Die Gruppen 1 und 3 wählten die Tour nach Sant Elm. Die selbst erstellte Gruppe 4 mit Markus Knüsel, Jochen Hodapp und Nicole Walter fuhren nach Valdemossa. Die Gruppe 2 mit Jimmy Beeler, André Dubach und mir fuhr über den Sa Creu nach Palma zum Castell de Bellver. Von dort hat man eine sehr schöne Aussicht über Palma und den Hafen. Von dem Castell fuhren wir zu dem nächsten Highlight, dem Museum des Malers Miro und besichtigten dort einige Kunstobjekte im Garten des Museums. Danach fuhren wir weiter nach Port Adriano zum Restaurant Playa El Toro. Dort trafen wir die Gruppe 1 mit Guido Odermatt, Paul Moos, Koni Christen und Geri Christen. Wir setzten uns zu ihnen und genossen die Atmosphäre des Hafens.

Über Sa Ponsa fuhren wir Richtung Peguera, wobei noch ein kleiner Hügel zu bewältigen war. Weil oben das Hotel Hilton ansässig ist, bekam der Hügel von André Dubach den Namen Hilton climb. Nach 63 km und 974 hm trafen wir zufrieden wieder im Hotel ein. Ein Bier auf der Terrasse des Hotels durfte natürlich nicht fehlen.

Tag 2:

Lange Gesichter gab es am zweiten Tag. Nach dem wunderschönen Wetter am 1. Tag, sollte es den ganzen Tag regnen. Jochen Hodapp unternahm schon vor dem Regen eine kleinere Velotour von 50 km und war vor dem Frühstück schon wieder zurück. Auch die Gruppe 1 wollte es wagen und nahm die Velos aus dem Keller. Sie fuhren noch einmal in Richtung Sant Elm. Dabei kamen sie in den vorhergesagten Regen und Koni rutschte in einer Kurve weg. Dabei zog er sich einige Schürfungen und Prellungen zu, aber Gott sei Dank nichts Schwerwiegendes. Die Gruppen 2 und 3 machten einen Ruhetag. André Dubach und Jimmy Beeler von der Gruppe 2 erkundeten den Ort Peguera und haben was Feines zu Mittag gegessen. Die Gruppe 3 fuhr mit dem Bus nach Palma und besichtigte unter anderem die Kathedrale «La Seu».

Tag 3:

Auch der Tag 3 begann regnerisch. Es sollte aber nach dem Mittag aufhören. Die Gruppe 2 machte eine verkürzte Tour (32 km, 437 hm) in die malerische Bucht nach Portals Vells. Unterwegs wurde kurz am Aussichtspunkt zu den Malgrat Inseln Halt gemacht. Zu der Bucht musste ein steiler Abstieg und danach wieder der steile Aufstieg bewältigt werden. Die Gruppe 3 machte auch eine kleinere Tour nach Es Capdella und Sa Ponca. Die Gruppe 1 machte die 8ter Tour nach Puigpuent.



Tag 4:

Heute regierte wieder die Sonne das Wettergeschehen. Die einzelnen Gruppen nahmen das Glück beim Schopf und machten sogleich die Königsetappe. Die Gruppen 1, 2 und 3 nahmen die Tramuntana Classic (73 km, 1565 hm) in Angriff. Die Gruppen fuhren zunächst über Galilea nach Puigpuyent. Von dort ging es über den Col des Grau (468 m) weiter über den Col de sa Bastida (298 m) zur Westküste. Es ging im stetigen Auf und Ab mit großartigen Ausblicken weiter nach Banyalbufar und Estellencs. Die Gruppe 1 machte in Estellencs eine kurze Rast, die Gruppe 2 fuhr weiter bis zum Restaurant Es Grau. Hier stärkten wir uns mit einer Schinken- Käseplatte. Danach ging es einige Meter weiter bis zur Kuppe des Es Grau und zum letzten grossen Aufstieg dem Coll de sa Gramola (344m). Von dort ging es in rasanter Abfahrt nach Andratx und Port d'Andratx und über es Camp de Mar wieder zurück nach Peguera.

Der Gruppe 4 (Markus Knüsel, Jochen Hodapp und Nicole Walter) war dies wieder einmal zu wenig und befuhr die Westküste in umgekehrter Richtung, machte noch einen Abstecher in Valdemossa und fuhr über Establiments, Calvia und Galatzo zurück (106 km, 2000 hm). In der Gruppe 3 stürzte Heinz Peer in der Abfahrt von Galilea nach Puigpuyent und musste ins Spital eingeliefert werden. Glücklicherweise konnte er das Spital schon wieder nach 2 Tagen verlassen und mit uns heimfliegen.

Tag 5:

Auch heute war Sonne angesagt. Die Gruppe 1 verstärkt mit Nicole befuhren den Orient (110 km). Auch die Gruppe 4 mit dem Geburtstagskind Markus Knüsel und Jochen Hodapp hatten den Orient im Visier. Gruppe 2 verstärkt mit Ernst Homberger war dies zu viel. Sie fuhren über Calvia bis Santa Maria del Cami und dann wieder über Palma zurück (90 km, 1000 hm). Die Gruppe 3 fuhr

nach Puigpuyent und zurück über Calvia und Galatzo (47 km, 850 hm).

Tag 6:

Die Gruppen 1, 2 und ein Teil der Gruppe 3 (Nicole und Claudia Walter und Doris Schwarz) fuhren über Port d'Andratx nach Sant Elm (45 km, 830 hm). Die Gruppe 2 nahm eine wunderbare Paella im Restaurant Es Roar direkt am Fährhafen. So gestärkt wurde der Rückweg über Andratx und Es Capdella in Angriff genommen.

Der andere Teil der Gruppe 3 (Ruedi Heer, Marcel Isler, Beatrice Humbel und Esther Sager) fuhren zunächst über Galatzo auf den Sa Creu nach Palma und von dort über Puigpuyent und Galilea zurück nach Peguera (62 km, 1040 hm). Markus fuhr zusätzlich zu Sant Elm noch nach Calvia und Sa Creu (80 km, 1430 hm). Alle Gruppen trafen sich zum Abschluss auf der Dachterrasse der Beiz «Playa 5».

Heimfahrt:

Der Bus zum Flughafen holte uns um 11:00 Uhr vom Hotel ab. Leider verzögerte sich der Abflug, der um 14:00 Uhr vorgesehen war, um eine Stunde. In Zürich glücklich gelandet hat Esther Sager plötzlich ihr Handy vermisst. Schnell war ihr klar, dass sie es auf dem WC in der Gepäckausgabe vergessen hat. Sie hat es wiederbekommen, aber konnte nicht mehr mit uns zurück nach Zug fahren.

Trotz einigen Zwischenfällen ist wieder eine schöne Woche auf Mallorca zu Ende gegangen. Das Wetter war dieses Mal nicht so schön wie letztes Jahr, jedoch konnten wir fast jeden Tag unserem Hobby dem Velofahren fröhnen. Somit hat es auch dieses Mal allen gut gefallen.

Joachim Klam



Tagestour "Bremgarten-Wohlen"

Mit einem neuen Rekord an Teilnehmern wurde die Velosaison 2024 mit der ersten Veloausfahrt eröffnet. Sage und schreibe 34 Teilnehmer versammelten sich um 13:00 Uhr bei schönstem Wetter auf dem Dorfplatz Steinhausen, um an der Tour teilzunehmen. Wegen der grossen Anzahl wurden die Teilnehmer schon vorab auf 4 statt normalerweise 3 Leistungsgruppen verteilt. Dadurch erfolgte der Ablauf der Abfahrt der einzelnen Gruppen problemlos. Die 4 Gruppen nahmen den bekannten Weg über Ottenbach und Jonen nach Bremgarten, wo dann der moderate Aufstieg nach Wohlen begann. Am Ortseingang von Wohlen begann schon wieder der Rückweg über Waltenschwil, Boswil, Muri, Auw und Sins. In Hagendorn wurde die letzte giftige Steigung genommen. Nach 60 km und 500 hm trafen sich alle im Schnitz und Gwunder zu einem verdienten Umtrunk.

Joachim Klam





Tagestour "Arth-Luzern-Eschenbach"

Bei schönstem Wetter ist die Tagestour nach Luzern am Samstag, den 11. Mai 2024 durchgeführt worden. Von den 23 Teilnehmern waren 4 Personen mit E-Bikes am Start. Die Einteilung in die 3 Leistungsgruppen erfolgte problemlos. Die 3 Gruppen fuhren in einigem Abstand zunächst entlang dem Zugersee über Walchwil bis Arth und weiter nach Küsnacht. In Küsnacht begann für die Gruppen 1 und 2 der kurze, aber heftige Aufstieg zum Panoramaweg. Belohnung waren herrliche Ausblicke auf den Vierwaldstättersee und die umliegenden Berge wie z.B. Rigi und Pilatus. In Meggen begann die rasante Abfahrt zum Verkehrshaus Luzern.

Die Gruppe 3 blieb von Küsnacht bis zum Verkehrshaus Luzern unten am See. Vorteil dieser Routenwahl war, dass man sich zwar den Aufstieg sparte, Nachteil aber war, dass man mehr dem Verkehr ausgesetzt war und nicht die tollen Ausblicke genießen konnte.

Ab dem Verkehrshaus fuhren die 3 Gruppen weiter ins Zentrum von Luzern. Der Verkehr und die Menschenmassen nahmen immer mehr zu. Da am Samstag Wochenmarkt ist, musste kurz für einige Hundert Meter abgestiegen werden und die "Stahl" Rösser geschoben werden. Bald jedoch konnte man wieder entlang der Reuss nach Emmen zu unserem ersten Tankstopp weiterfahren.

Im Café Nordpol, das wunderschön direkt an der Reuss liegt, konnten die Batterien bei einigen vom Bike bei anderen der Muskeln wieder aufgeladen werden. Danach ging es weiter nach Emmenbrücke zum Flughafen Emmen. Dort erfolgte der nächste Anstieg am Schiessplatz vorbei hinauf nach Ottenrüti. Über Chlöpfen erreichte man dann Eschenbach. Auf verkehrsarmen Strassen ging es weiter über Gerligen, Gibelfüh und Fenkrieden nach Sins. Weiter ging es nach Hagendorn, wo der letzte heftige Anstieg gemeistert werden musste. Die Gruppe 3 legte an der Kapelle Gibelfüh noch einen kurzen Fotostopp ein. Danach hatten sich alle zum Abschluss eine Erfrischung im Schnitz&Gwunder in Steinhäusern verdient. Da der Verein die erste Runde offerierte, schmeckte das Bier oder ein anderes Getränk umso besser und man konnte noch ein zweites genießen.

Joachim Klam





Tagestour "Niesenberg-Schongau"

Das Wetter war besser als erwartet. Bei Sonnenschein und einigen Wolken begrüßte Joachim 15 Teilnehmer auf dem Dorfplatz in Steinhausen. Die Teilnehmer wurden auf drei Gruppen aufgeteilt. Die Gruppe 1 leitete Guido Odermatt, die Gruppe 2 wurde von mir und die Gruppe 3 von Rudi Verpoorten geführt. Die Tour führte zunächst über Knonau auf den Uttenberg, dann rechts von der Reuss über Ottenbach und Jonen. Bei Werd wurde die Reuss überquert und die Strecke führte weiter nach Besenbüren und Boswil. Nach Boswil fing der Aufstieg auf den Niesenberg an. Nach ca. 30 min. schweisstreibender Anstrengung wurde der Gipfel des Niesenberg erreicht. Gemeinsam ging es dann hinunter nach Bettwil und von da immer auf gleicher Höhe bleibend auf verkehrsarmen Strassen und Wegen über Schongau nach Müswangen. Plötzlich kamen schwarze Wolken in unseren Weg über den Lindenberg. Wir befürchteten schon das Schlimmste, aber glücklicherweise blieb es trocken. Von Müswangen ging es in rasender Abfahrt hinunter nach Hämikon. Jetzt kam der schönste Teil der Strecke. Immer etwas abfallend konnte ohne viel Anstrengung so richtig Gas gegeben werden. Über Sulz, Lieli, Hohenrain und Ballwil wurde unsere Mittagsrast im Café Brioche in Eschenbach erreicht. Nach und nach trafen die einzelnen Gruppen dort ein und stärkten sich mit Kaffee und Nussgipfel oder etwas Ähnlichem. Zur

Überraschung kam die Gruppe 3 ohne ihren Leiter Rudi Verpoorten an. Er fühlte noch den Jetlag von dem Flug aus Übersee und verabschiedete sich unterwegs. Er gab sein GPS-Gerät Eveline Voets, damit sie die Gruppe weiterleiten konnte. Hilfreich stand ihr Edwin Nutz bei. Nach der Stärkung ging die Tour weiter über Chlöpfen zum Flugplatz Emmen und von dort über Waltwil zur Reuss. Über Perlen und Gisikon ging es weiter nach Rotkreuz. In Rotkreuz wurde der Weg nach Berchtwil und Meisterwil nach Hünenberg eingeschlagen. Über Cham erreichten wir dann wieder nach 83 km und 1000 hm unser Ziel Steinhausen und dort das Gasthaus Schnitz&Gwunder. Zur Überraschung traf die langsame Gruppe 3 schon kurz nach der Gruppe 2 ein. Beim Vergleich der Strecken im STRAVA stellte sich heraus, dass sie nach der Rast in Eschenbach den direkten Weg über Inwil nach Perlen genommen haben und auch nicht den Umweg über Hünenberg. So sind sie ca. 9 km weniger gefahren. Gemeinsam haben wir bei einem Umtrunk noch die Zeit nach der Ausfahrt genossen und der Erlebte untereinander ausgetauscht. Nach ca. 1 Stunde haben alle zufrieden den Heimweg in Angriff genommen.

Joachim Klam





Tagestour "Sihlsee"

Bereits um 8:00 Uhr trafen sich die Teilnehmer auf dem Dorfplatz in Steinhausen. Heute waren schönes Wetter und heisse Temperaturen vorhergesagt. Nach der Begrüssung durch Joachim Klam teilten sich die Teilnehmer in 3 Leistungsgruppen (Schnell, mittel und gemütlich) unter der Führung von Guido Odermatt, Joachim Klam und Tobias Walter. Danach ging es für die 3 Gruppen Richtung Hirzel als erstes Hindernis. Da die Gruppe 3 die Baustelle am Hirzel umfahren wollte, wählte sie den Weg durch das Sarbachtal. Was sie nicht wussten, dass die Baustelle am Wochenende freigeräumt wird. Weiter ging es über Schönenberg, Hütten und Schindellegi nach Biberbrugg und Einsiedeln zum Sihlsee. In Willerzell wurde der erste Kaffeehalt im Café Winet eingelegt. Frisch gestärkt ging es den Sihlsee weiter nach Euthal, Studen und Unteriberg. In Unteriberg war das Ende des Sees erreicht und von nun an ging es wieder zurück. In Gross bogen wir ab, hinauf zum Chälen auf 1024 m, dem höchsten Punkt der heutigen Tour. Nach einem kurzen Fotohalt der mittleren Gruppe, ging es wieder hinunter ins Alpthal. In Einsiedeln ging es kurz darauf wieder hoch zum Schnabelsberg und nach Bennau. In Bennau erreichten wir die verkehrsreiche Strasse nach Rothenthurm. Da es keine Velospur vorhanden ist, war es mit den vielen Autos recht mühsam. Erst nach der 3. Altmatt gab es eine Velospur und alle konnten ein wenig aufatmen. In Rothenthurm war eigentlich ein Halt im

Café Turm geplant. Jedoch wegen der Hitze wurde darauf verzichtet und wir fuhren weiter. Nach Rothenthurm sind wir auf die alte Landstrasse nach Sattel abgebogen. In Sattel nahmen wir die Abkürzung von Sattel Richtung Schornen. Edwin Künzli, der vorausfuhr und an der Tankstelle in Sattel wartete, wunderte sich, dass wir nicht vorbeikamen. Wir trafen ihn in Morgarten wieder, als wir anhalten mussten, da Ana Ivantsiv Beinkrämpfe hatte. Gott sei Dank hatte Joachim Salztabletten dabei. Durch die Tabletten ging es Ana bald wieder besser und wir konnten die Fahrt wieder fortsetzen. Entlang dem Ägerisee erreichten wir bald Unterägeri, wo wir die Baustelle auf der Hauptstrasse über die Alte Landstrasse umfahren konnten. Über Neuägeri fuhren wir weiter Richtung Zug. Vier nahmen den Weg über Allenwinden, die anderen fuhren unten durch Richtung Nidfuren. Beim Talacher sind wir dann nach Baar abgebogen. Über Blickensdorf erreichten wir dann wieder Steinhausen, wo im Rössli schon die Gruppe 1 mit Guido das 1. Getränk genoss. Auf die Gruppe 3 warteten wir leider vergeblich. Nach einer Stunde sind dann die meisten der Gruppen 1 und 2 zufrieden mit dem Erlebtem aufgebrochen. Wie wir später im VCS Chat erfahren haben, ist die Gruppe 3 schon in Baar ins Testerosa eingekehrt.

Joachim Klam





Tagestour "Romoos"

Zu dieser Tour trafen sich 12 Mitglieder vom Veloclub. Nach meiner Begrüssung zur Tour wurden die Teilnehmer in 3 Gruppen eingeteilt. Die schnelle Gruppe führte Guido Odermatt. Bei ihm waren Geri Christen und Markus Knüsel dabei. Die mittlere Gruppe führte ich. Bei mir fuhren Jimmy Beeler, Edwin Künzli und Slavik Ivantsiv mit. Die langsame Gruppe wurde von Ruedi Heer sowie Tobias Walter geleitet. In ihr fuhren Nicole Walter, Anna Ivantsiv und Ralph Stadler, der als Neumitglied seine erste Tagestour bestritt.

Die drei Gruppen fuhren zunächst über Rotkreuz, Inwil und Emmen nach Luzern. Danach fuhr man nach Malers, wo im Café «A de Ämme» der ersten Kaffeehalt einlegt wurde. Der Verein übernahm die Kosten für den Kaffeehalt. Weiter ging es nach Wertenstein und Wolhusen. Es war nun so richtig heiss und tüppig. Ich fühlte mich nicht so gut und beschloss die Tour vor dem Anstieg nach Romoos wie bereits in der Einladung der Tour angegeben, abzukürzen und den Anstieg besser nicht in Angriff zu nehmen. Ich fragte die Teilnehmer meiner Gruppe, ob sie weiterfahren oder mit mir zurückfahren wollten. Keiner wollte mich begleiten, so dass ich auf Guido mit seiner Gruppe wartete und ihn bat die Teilnehmer meiner Gruppe mitzunehmen. Ich wartete auch noch auf die langsame Gruppe und fragte dort, ob jemand mit mir kommen will. Auch hier wollte niemand mit mir zurückfahren. Tobias Walter hat noch gefragt, ob es mir allein geht, was ich bejahte.

So trat ich den Heimweg allein an und fuhr über Ruswil und Hellbühl nach Rothenburg. Im Café Hänggi kehrte ich ein und habe etwas Kleines gegessen und getrunken. Danach fuhr ich über Eschenbach, Abtwil, Mühlau und Maschwanden zurück nach Steinhausen. Ich legte dabei 103 km und 750 hm zurück.

Wie ich aus den Fotos und Erzählungen der anderen Gruppen herauslesen konnte, sind alle gut auf der Beiz «Holzwäge» oberhalb von Romoos angekommen. Dort haben sich die Gruppen mehr oder weniger lange gestärkt und sind dann wieder zurück nach Wolhusen gefahren. Von Wolhusen fuhren sie den gleichen Weg wie ich zurück nach Steinhausen. Bei der Gruppe 3 hatte Ruedi Heer am Schluss der Tour keinen Saft mehr in den Batterien. Tobias ersetzte bei den letzten Anstiegen die Batterie und schob ihn die letzten Anstiege hoch. Die beiden Gruppen legten 125 km und 1350 hm zurück.

Joachim Klam





Tagestour "Zofingen"

Die 6 angemeldeten Teilnehmer (Joachim Klam, Guido Odermatt, Ralph Stadler, Jochen Hodapp, Geri Christen und Jimmy Beeler) trafen sich bei schönstem Wetter um 8:00 Uhr auf dem Dorfplatz in Steinhausen. Überraschend tauchte auch Markus Knüsel, der sich vorher eigentlich abgemeldet hat, am Treffpunkt auf. Nach meiner Begrüssung vereinbarte man, dass in einer Gruppe gefahren wird. Als Gruppenleiter wurden Guido Odermatt und meine Person bestimmt. Ich führte die Gruppe zunächst über Sins bis Abtwil an. Danach übernahm Guido und führte die Gruppe über Ballwil bis Sempach zum ersten Kaffeehalt im Willy-Beck. Das Café war gut besucht, dennoch haben alle Platz bekommen und sich gestärkt. Markus Knüsel und Jimmy Beeler hielten es aber nicht so lange aus und drängten zur Abfahrt. Wir haben sie um Geduld gebeten, bis alle parat zur Abfahrt sind. Nach der Abfahrt führte Guido noch bis Sursee. Dann übernahm ich wieder und führte bis St. Erhard. Wegen einer ungeschickten Führung des Veloweges habe ich mich fehlleiten lassen und musste einen kleinen Schleife fahren. Das war für Markus und Jimmy eine gute Gelegenheit, sich von der Gruppe zu entfernen. Wir haben sie erst später wieder gesehen. Über Dagmersellen und Reiden erreichten wir schliesslich Zofingen. In der schmucken Altstadt wurde noch ein Fotohalt eingelegt. Danach wurde es ernst mit den kurzen, aber giftigen Anstiegen. Zuerst ging es hoch nach Mühletal. Drei alte Traktoren mit 20 km/h Höchstgeschwindigkeit überholten uns. Mit ihren stinkenden Abgasen und den langsam ansteigenden Temperaturen wurde der Anstieg zusätzlich erschwert. Oben angekommen warteten wir noch ein wenig, bevor wir die Abfahrt in Angriff nahmen. Das Hochgefühl der rauschenden Abfahrt hielt aber nicht sehr lange an. Schon kurze Zeit später wurden wir von den Traktoren, die uns beim Aufstieg überholt haben, jäh gebremst. Sie fuhren immer noch mit 20 km/h durch die Gegend. Leider konnten wir eine halbe Ewigkeit nicht überholen, da sich hinter den Traktoren eine Autoschlange gebildet hat. Zuerst

mussten wir die Autos überholen lassen, bevor auch wir es tun konnten. Am Ende der Abfahrt erreichten wir Uerkheim. Danach fuhren wir entspannt in einem weiten Bogen nach Schöftland. Nach 80 km erreichten wir unseren Mittagshalt im Café Caprice. Dort sassen auch schon die zwei Ausreisser. Sie gesellten sich zu uns und wir bestellten unsere Getränke und Snacks. Die Einklemmten waren so gross, dass einige sie geteilt haben. Nach der Stärkung haben wir den Böhler in Angriff genommen. Markus und Jimmy fuhren immer noch lieber allein. Die Temperaturen stiegen jetzt merklich an. Zu unserer Überraschung war die Böhlerstrasse gesperrt. Mit dem Velo durfte man durchfahren. Auf der Passhöhe sah man, dass eine Veranstaltung der Grund für die Sperrung war. Wie ich später im Internet erfuhr, wurde die «150 Jahr Eröffnung der Böhlerpassstrasse» gefeiert. Nach der schnellen Abfahrt erreichten wir Unterkulm. Schon wenige Kilometer begann in Teufenthal die nächste happige Steigung bis Dürrenäsch. Von dort ging es in die Abfahrt nach Hallwil und Seengen. Die Anstiege waren noch nicht vorbei. Die Strecke nach Sarmentorf wies noch einmal zwei kurze Anstiege mit max. 10 % auf. In Sarmentorf wartete dann die nächste Steigung. Dort hatten dann meine Beine leider genug und ich bekam erste Krämpfe. Gott sei Dank hatte ich Salztabletten dabei, so dass ich den nächsten Anstieg in Uezwil nach Kallern meistern konnte. Dank meinen Mitstreitern in der Gruppe habe ich auch noch die restlichen Kilometer nach Steinhausen in einem langsamen Tempo bewältigen können. Es wurden insgesamt 130 km und 1350 hm gefahren. Die Temperaturen stiegen mittlerweile bis 33°C. Zur Abkühlung haben wir im Schnitz & Gwunder zusammen eine wohlverdiente Erfrischung genommen, wobei der Verein die erste Runde übernahm.

Joachim Klam



Tagestour "Rigi-Sattel"

Bei bescheidenen Temperaturen von 13°C trafen sich 9 Velofahrer auf dem Dorfplatz Steinhausen, um die Abschlussstour Rigi-Sattel unter die Räder zu nehmen. Nach meiner Begrüssung wurden 2 Gruppen gebildet, wobei sich zufälligerweise eine E-Bike Gruppe (Ruedi Heer, Edwin Künzli und Jost Koch) und eine Gruppe mit muskelbetriebenen Velos (Guido Odermatt, Anna und Slavik Ivantsiv, Koni Christen, Paul Moos und mir) bildete.

Die E-Bike Gruppe fuhr voraus und wollte uns zeigen, dass sie schneller als wir fahren können.

Die 2 Gruppen fuhren den üblichen Weg über Cham, Küssnacht und Vitznau nach Brunnen. In Brunnen an der Schiffanlegestelle trafen wir die E-Bike Gruppe wieder. Es wurde überlegt, ob man noch einkehrt oder besser weiterfährt, dass man nicht in den angekündigten Regen kommt. Nach kurzem Blick auf den Regenradar entschied man sich für ein Einkehren.

Ruedi Heer hatte noch das Geld von Heinz Bachmann, der es für die Pensionäre stiftete. Da er es bei der letzten P-Ausfahrt nicht ausgeben konnte, hat er es heute für unsere Kaffees verwendet. Danach ging es nach Schwyz. Guido hatte noch kurz Bedenken wegen der schwarzen Wolken, die sich vor uns befanden. Wir wollten das jetzt

aber durchziehen und fuhren weiter. In Schwyz musste man die Velos durch die dort stattfindende Kilbi schieben. Weiter ging es die Schlagstrasse hoch nach Sattel. An der Tankstelle in Sattel wurde aufeinander gewartet. Die E-Bike Gruppe wurde hier bis nach Steinhausen nicht mehr gesehen. Nachdem alle wieder beisammen waren, fuhren wir gemeinsam dem Ägerisee entlang. In Unterägeri mussten wir noch einen kurzen Stopp einlegen. An der Kirche fand gerade eine Hochzeit statt und wir stellten uns neben dem Brautpaar für ein gemeinsames Foto auf. Danach ging es weiter nach Allenwinden und über den Talacher nach Baar und über Blickensdorf nach Steinhausen. Im Schnitz&Gwunder haben wir noch ein Bier getrunken. Nach dem Blick auf den Regenradar brach ich sofort auf, um nicht doch in den Regen zu kommen. Kurz vor meinem Zuhause fielen schon die ersten Tropfen. Insgesamt hatten wir riesiges Wetterglück, dass wir nicht in den Regen kamen. Auch die Temperaturen waren mit 14°C noch im erträglichen Bereich. Auch hat sich die Aufteilung in E-Bike Gruppe und muskelbetriebene Velos als sehr vorteilhaft herausgestellt. Es ist viel besser als gemischte Gruppen.

Joachim Klam



Lieber Veloclub
Steinhausen
Einige von ihnen sind am
12. Oktober 2024 in Unterägeri bei
der Marienkirche durch gefahren
und haben zusammen mit uns
ein Foto gemacht. Wir möchten
uns bei euch für die Freundlichkeit,
die Glückwünsche und das
Foto bedanken.
Wir wünschen euch ein
gesundes und frohes
2025
Liebe Grüsse
Das Brautpaar
Tamara & Roger



P-Ausfahrten

Bei den P-Ausfahrten, die immer am Dienstag stattfinden, wurden im letzten Jahr nicht so viele Pensionäre gesichtet. Im Schnitt kamen zu den P-Ausfahrten 4,9 Teilnehmer, im Minimum 2 und im Maximum 15 Teilnehmer. Eventuell liegt es daran, dass immer mehr E-Bikes, meistens 2 bis 4 E-Bike Fahrer kommen. Ein Highlight war die Ausfahrt am 17. Juni 2024 nach Birrfeld mit 10 Teilnehmern. Leider gab es bei dieser Ausfahrt einen Unfall, bei der sich Ruth Schwander den Ellenbogen gebrochen hat. Eine weitere schöne Ausfahrt war die von Joachim Klam am 9. Juli 2024 geleitete Tour über Auw, Abtwil, Buchrain und St. Anna in Luzern und zurück über Udligenswil und Rotkreuz nach Steinhausen. Leider ha-

ben bei dieser Tour neben Joachim nur Jimmy Beeler und Peter Müller daran teilgenommen. Viele Diskussionen gab es über die richtige Abfahrtszeiten, besonders in den Sommermonaten. Die Kommunikation ist da verbesserungswürdig. Auch bei den vorgeschlagenen Strecken gab es Diskussionsbedarf.

Joachim Klam

Abendausfahrten

Die erste Abendausfahrt fand wie geplant am 8. April statt. Zu dieser Ausfahrt kamen 10 Teilnehmer. Bis zum 30. August konnten insgesamt 26 Abendausfahrten durchgeführt werden. 14 Ausfahrten wurden wegen Regens abgesagt. Die Teilnehmerzahl war wieder stark wetterabhängig, im Minimum kamen 3 und im Maxi-

mum 14 Teilnehmer. Im Schnitt waren es 7,6 Teilnehmer und somit 0,7 Teilnehmer mehr als letztes Jahr.

Joachim Klam





Gedenkfahrt für René Ruffiner

Zum Gedenken an René Ruffiner, unserem Ehrenmitglied, wurde am 31. August eine Fahrt nach Bremgarten und zurück durchgeführt. In einer Gruppe von 21 Mitgliedern wurde in sehr gemächlichem Tempo die Strecke auf vorwiegend Nebenstrassen und Wegen befahren.



Herzlichen Glückwunsch

Runde Geburtstage 2025

45 Nadia Obergruber
Eveline Voets
Willem Vanraeynest

55 Ralph Stalder

50 niemand

65 Guido Abächerli
Paul Moos
Christian Mortier
Brigitte Witprächtiger

60 Walter Damiani
André Dubach
Laurent Cottignies



Hallentraining

Das Winter-Hallentraining konnte wieder wie in früheren Jahren in vollem Umfang durchgeführt werden. Um die Teilnehmer fit zu halten, haben Odin Stahlhut und seine Helfer Guido Abächerli, Geri Christen und Peter Gantenbein ein sehr abwechslungsreiches Programm geboten.



HOPP
ODIN !



75 Karl Speck
Sigrid Holzky Klam

80 Fridolin Felder
Peter Gantenbein
Ernst Homberger
Kurt Lienhard
Emil Marti

70 Robert Andermatt
Joachim Klam

85 niemand





Aus dem Vorstand



**NEUE
MATERIALCHEFIN !**

Marcel Isler erklärte Mitte 2024 überraschend den Rücktritt als Materialwart. Claudia Walter übernimmt den Job, ohne Mitglied des Vorstands zu sein. Für das Amt des Vizepräsidenten wird noch eine Person gesucht.

Die Gruppenleitersitzung fand am 12. Februar statt.

Das Motto für die Saison 2025 lautet:
"Spüre den Wind, genieße die Freiheit"

Veranstaltungen 2025

Datum	Veranstaltung	Bemerkung
30. April - 9. Mai	Trainingslager Mallorca	
?? Juni	Schülerveloprüfung	wird dieses Jahr nicht durchgeführt!
8. August	Helferessen	
7. November	Generalversammlung Gartenverein	Helferdienst
20. November	Generalversammlung	

Gruppenleiter 2025

News: Ein Junge mit Namen Elwin für Nicole und Tobias !



GLÜCKWUNSCH !

Aktuelle Liste der Gruppenleiter

Ruedi Heer
Joachim Klam
Guido Odermatt
Rudi Verpoorten
Nicole Walter
Tobias Walter

Tagestouren 2025*

Datum	Abfahrtszeit	Touren	Typ	Gruppen	Km	HM
Sa, 12. April	13:00	Gnadenthal	Flach	2 bis 3	65	500
Sa, 26. April	10:00	Sempach	Flach-Hügelig	2 bis 3	75	600
Sa, 24. Mai	10:00	Ränggloch-Beckenried	Hügelig	2 bis 3	95	850
Sa, 07. Juni	09:00	Baden-Mägenwil	Hügelig	2 bis 3	100	900
Sa, 21. Juni	09:00	Wolhusen-Sursee	Hügelig	2 bis 3	100	850
Sa, 12. Juli	08:00	Römerswil-Hallwilersee	Hügelig	2 bis 3	95	950
Sa, 26. Juli	08:00	Ibergereg	Bergig	2 bis 3	95	950
Sa, 09. August	08:00	Holderchäppeli	Bergig	2 bis 3	85	1100
Sa, 23. August	08:00	Böhler	Hügelig	2 bis 3	110	1150
Sa, 13. Sept	09:00	Teufenthal-Beromünster	Flach-Hügelig	2 bis 3	100	1000
Sa, 27. Sept	09:00	Willisau	Hügelig	2 bis 3	110	1000
Sa, 11. Okt	10:00	Rüti	Hügelig	2 bis 3	70	550

Touren werden nur bei trockener Witterung durchgeführt

* Stand vom 12.02.25, der aktuelle Tourenplan ist auf der Webseite www.veloclub-steinhausen.ch

BEREIT FÜR DIE BERGETAPPE?

↓ ALLES FÜR DEIN VELO-ABENTEUER
GIBT ES BEI VELOPLUS!



VELOPLUS.CH

VELOPLUS

AUSRÜSTUNG FÜR ABENTEUER

IN DEINER NÄHE:
Veloplus Steinhausen-Zug
Bahnhofstrasse 38
6312 Steinhausen

Neu auch
montags
geöffnet!

10 weitere Standorte
in der Schweiz:
veloplus.ch/laeden



Serie - Was machen unsere Mitglieder

Name: Nicole Walter

René Ruffiner hat mich vorgeschlagen.

Meine persönlichen Daten

Ich wurde am 14. Mai 1991 in Zürich geboren und bin mit meiner älteren Schwester in Steinhausen aufgewachsen. Nach neun Schuljahren, entschied ich mich nach der Sekundarschule für eine Lehre im kaufmännischen Bereich. Nach Abschluss meiner Lehre arbeitete ich drei weitere Jahre bei meiner Lehrfirma und sparte für eine längere Reise. 2013 entschloss ich mich zu einem dreimonatigen Sprachaufenthalt in Neuseeland und reiste anschliessend für einen Monat nach Australien. Danach begann meine steile Karriere in der Buchhaltung, obwohl ich die Finanzbuchhaltung bis zu meinem Abschluss nicht wirklich beherrschte. Heute arbeite ich als Leiterin Finanzen bei der Stiftung Zuwebe – mein Buchhaltungslehrer wäre erstaunt, das zu hören. Im Jahr 2010 lernte ich auf dem Straccerball Tobias Walter kennen. Trotz meines etwas angeheiterten Zustands an diesem Abend, schien ich ihm zu gefallen. 15 Jahre später sind wir verheiratet, leben wieder in Steinhausen und haben im Januar 2025 einen wunderbaren kleinen Jungen namens Elwin bekommen

Meine früheren Hobbies und wie ich zum Velofahren kam

Mein Vater, ein begeisterter Tennisspieler, hoffte wohl, dass ich die nächste Martina Hingis werde, und schickte mich schon früh auf den Tennisplatz. Obwohl es eine tolle Erfahrung war, interessierte mich das Radfahren mehr. Über meinen Onkel kam ich zum Hallenradsport und wurde Mitglied beim ATB Baar. Ich begann mit dem Einrad und später auch mit dem Kunstrad, verlor jedoch nach zwei Jahren das Interesse daran. Eines Tages nahm mich meine gute Schulfreundin Désirée Ehrler (einigen ist sie bekannt) zu einer Abendausfahrt mit dem RMV Cham-Hagendorn mit. Damals war ich etwa 13 Jahre alt. Ich fand Gefallen am Rennradfahren und Biken im Win-

ter. Ich kann mich noch gut an einen Tag erinnern... Wir waren bereits auf einer Tagesausfahrt und am Abend fand ein Rennen in Affoltern am Albis statt. Obwohl ich erschöpft war, lieh mir Andrea Dahinden ihr Phonak-Rennrad und motivierte mich, das Rennen zu fahren – und ich war richtig schnell!

Ich fuhr einige Rennen, stellte jedoch fest, dass mir der Wettkampf nicht lag. Ich war nie eine ambitionierte FahrerIn und wollte lediglich die Gesellschaft und die Natur geniessen. Das Radfahren beim RMV Cham-Hagendorn habe ich daher nach zwei Saison beendet und war lediglich noch mit dem Alltagsvelo unterwegs. Erst als ich Tobias kennenlernte und er mit dem Biken begann, verspürte ich wieder Lust, aufs Bike zu steigen. Deshalb habe ich mir im Sommer 2016 ein grossartiges Bike gekauft und die wunderbaren Touren sowie die fließenden Trails in vollen Zügen genossen. Claudia und Markus Walter, Tobias' Eltern, motivierten mich sogar, wieder auf ein Rennrad zu steigen. So kam es, dass ich im Frühling 2020 auf Claudias altem Rennrad (ehemals im Besitz von Chabi Stadlin, einem früheren Mitglied des VCS) sass und bis heute mit grosser Freude fahre. Da Markus zu dieser Zeit Präsident des VCS war, traten auch Tobias und ich dem Verein bei und geniessen seitdem die tollen Touren und die gute Gesellschaft. Seit 2024 sind Tobias und ich Gruppenleiter und haben bereits einige schöne Touren durchgeführt.

Weitere Hobbies

Mit 15 Jahren begann ich mit dem Schiesssport und bin seitdem Mitglied bei den Sportschützen Zug. Zudem war ich 12 Jahre lang Kassier im Vorstand. Mein grösster Erfolg war der 10. Platz bei den Schweizermeisterschaften in Thun. Mittlerweile habe ich mein Kleinkaliberge- wehr verkauft und bin nicht mehr aktiv im Schiesssport tätig. Neben dem Rennradfahren und Mountainbiken bin ich auch gerne zu Fuss unterwegs. Ich liebe es, zu joggen und zu wandern, auch im Winter mit Schneeschuhen, da ich eine starke Verbindung zur Natur habe.



Mehrtägige Wanderungen faszinieren mich besonders, und seit vier Jahren unternehme ich jedes Jahr mit einer guten Freundin eine viertägige Tour von einer SAC-Hütte zur nächsten. Reisen und das Entdecken neuer Länder bereiten mir ebenfalls grosse Freude. So war ich mit meiner besten Freundin vier Wochen mit dem Rucksack in Sri Lanka unterwegs, und als Hochzeitsreise haben Tobias und ich drei Wochen mit dem Camper in Kanada verbracht.

Ich wünsche allen Mitgliedern des VCS eine erfolgreiche und unfallfreie Saison mit strammen und kräftigen Waden. Ich freue mich auf die wunderschönen Touren und die guten Gespräche, die uns in diesem Jahr erwarten.

Als nächstes Mitglied schlage ich Verena Stadelmann vor.

Nicole Walter





Neue Regeln fürs Gruppenfahren

Gruppenfahren

Fahren in gemischten Gruppen (Elektro-Rennvelo (ERV)- und Rennvelo (RV)-Fahrer)



Für die Harmonie in der Gruppe ist es förderlich, wenn RV- und ERV-Fahrer in getrennten Gruppen fahren. Wenn es nicht anders möglich ist, reihen sich die RV-Fahrer direkt hinter den Tourenguide, ERV-Fahrer mit Motorunterstützung hinter den RV-Fahrern am Schluss der Gruppe ein.

In kürzeren Anstiegen bleiben die ERV-Fahrer in der Regel am Schluss.

In längeren Anstiegen, wenn es für sie zu langsam wird, können sie an der Gruppe vorbeifahren. Sie dürfen sich aber nicht direkt vor die Gruppe setzen, sondern müssen sich nach vorne von der Gruppe wegbewegen. Dabei sollten sie mind. 50 m Abstand von der Gruppe haben, um das Tempo der Gruppe der RV-Fahrer ohne Motor nicht zu beeinflussen.

Am obersten Punkt des Anstiegs warten sie auf die Gruppe.

Licht

Rennvelo (RV)- Fahrer

Sie führen bei Abendausfahrten Licht vorne und hinten mit sich, wenn damit gerechnet werden kann, dass man nicht vor dem Eindunkeln zu Hause ankommt. Wenn die Straßenbeleuchtung angeht, sollte man nicht mehr ohne Licht fahren. Ansonsten droht eine Ordnungsbusse von 20.- Franken.

Elektro-Rennvelo (ERV)- Fahrer

Ab dem 1. April 2022 besteht Lichtpflicht auch am Tag für Velofahrer und Biker mit Motorunterstützung.

Auszug aus den geltenden Bestimmungen herausgegeben vom Bundesamt für Strassen ASTRA:

Alle E-Bike-Lenkerinnen und -Lenker müssen das Licht auch tagsüber einschalten. Aufgrund der Bestimmungen zum Tagfahrlicht genügt es, wenn das Licht tagsüber nur vorne eingeschaltet ist. Um besser gesehen zu werden, empfiehlt das Bundesamt für Strassen ASTRA aber, immer Vorder- und Rücklicht einzuschalten.

An E-Bikes muss mindestens ein nach vorne weiss und ein nach hinten rot leuchtendes, ruhendes Licht fest angebracht sein. Bei schnellen E-Bikes muss diese Beleuchtung typengenehmigt sein. Als «fest angebracht» gelten auch Anstecklichter. Die Ausrüstung mit speziellen Tagfahrleuchten ist erlaubt, aber nicht vorgeschrieben.

Die Lichtpflicht gilt auf allen öffentlichen Verkehrsflächen. Somit gilt die Lichtpflicht in der Regel auch auf Feldwegen oder Bike-Trails. Wer ohne Licht mit dem E-Bike unterwegs ist, kann mit einer Ordnungsbusse in der Höhe von 20.- Franken gebüsst werden.

Auszug aus den "Regeln für Teilnehmer und Gruppenleiter bei Ausfahrten 2025"

«So süss kann Nachhaltigkeit sein.»

Philipp Felber
Vizepräsident Zuger Kant. Imkerverein



Lokal engagiert.
Für die Umwelt.

zugerkb.ch/engagement



WIR SIND DIE ELEKTRO- EXPERTEN

Gebäudetechnik
Smart-Home-Systeme
Beleuchtungskonzepte
Leuchten-Montage
Kundendienst

Reparaturen
Photovoltaik-Anlagen
Wartungsverträge
E-Mobilität
24 Std. Service

 eTeam plus
Ihr Elektriker

041 747 24 24





Beratungsgespräche von 7 bis 19 Uhr

Jetzt Beratungstermin
vereinbaren.

raiffeisen.ch/cham-steinhausen



Die schönsten Touren enden im „Schnitz“
... und die Erholung startet mit dem ersten Schluck...



Zugerstrasse 1, 6312 Steinhausen

www.schnitz-und-gwunder.ch

041 740 67 00